



Ortsteilwerkstatt Appelhülsen

4. September 2010

- Vermerk -

Ablauf

- Begrüßung
- Vorstellung der Analyseergebnisse
- Themenfindung
- Gruppenphase
- Zusammenfassung
- Weiteres Vorgehen

Begrüßung

Herr Wilbrand, der Fachbereichsleiter für Bauen und Ordnung der Gemeinde Nottuln begrüßte die anwesenden Bürger und Bürgerinnen zur Ortsteilwerkstatt in Appelhülsen und stellte kurz den Ablauf der Ortsteilwerkstatt vor. An der Ortsteilwerkstatt nahmen etwa zwölf Bewohner, Vertreter der Gemeinde Nottuln und das beauftragte Verkehrsplanungsbüro SHP-Ingenieure, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Strahl, teil. Ziel der Ortsteilwerkstatt war es, mit den Bürgern als „Fachplaner vor Ort“ eine anregende Diskussion über bestehende Probleme im Verkehrsgeschehen zu führen. Dabei sollten seitens der Bewohner die Probleme erläutert und erste Lösungsansätze erarbeitet werden, die vom Verkehrsplanungsbüro SHP-Ingenieure, unter Leitung des Projektleiters Herrn Dipl.-Ing. Janssen und dem Sachbearbeiter Herrn Dipl.-Ing. Strahl, geprüft und gegebenenfalls in das Verkehrskonzept einfließen werden. Da das Verkehrskonzept vorrangig Schlüsselmaßnahmen zur allgemeinen verkehrlichen Entwicklung der Gemeinde Nottuln beinhaltet, können nicht alle Detailprobleme- und -lösungen in das Verkehrskonzept aufgenommen werden. Jedoch werden wichtige Anregungen zur Verbesserung von punktuellen Problemstellen nicht verworfen, sondern vielmehr an die Gemeinde als Arbeitsauftrag übermittelt.

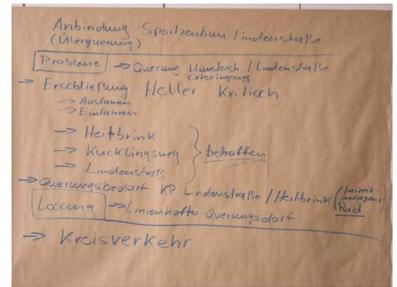
Um die Erarbeitung des Verkehrskonzepts möglichst transparent zu gestalten, soll neben den politischen Gremien auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden. Die Ortsteilwerkstätten nehmen daher eine wichtige Rolle bei der Erarbeitung des Verkehrskonzepts ein. Als inhaltliche Einstimmung wurden von Herrn Dipl.-Ing. Strahl die Analyseergebnisse zur Gemeinde Nottuln, insbesondere die des Ortsteils Appelhülsen, und Ansätze für Entwicklungsperspektiven vorgestellt.



- Touristischer Radverkehr
- Fußwegverbindung zwischen den Wohnquartieren Alte Landstraße und Bakenstraße

Gruppenphase

Die angesprochenen Themenschwerpunkte wurden gemeinsam in einer Gruppe mit den Bürgern und Bürgerinnen diskutiert. Neben der Erläuterung von Problemen wurden auch erste Lösungsansätze zur Verbesserung der verkehrlichen Situation diskutiert.



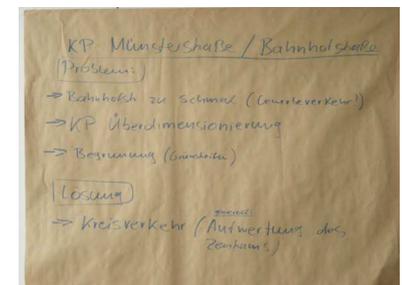
Thematik Überquerbarkeit/Anbindung des Sportzentrums (Kücklingsweg)

- Die Überquerbarkeit der Lindenstraße muss verbessert werden. Überquerungsbedarf besteht insbesondere im Bereich Kücklingsweg (Anbindung des Sportzentrums) und in Höhe des Knotenpunktes Heitbrink/Lindenstraße. Ferner wird Querungsbedarf in der Münsterstraße und in der Lindenstraße (jeweils im Ortseingangsbereich) seitens des Radverkehrs gesehen.
- Der Verkehrsablauf am Knotenpunkt Kücklingsweg/Lindenstraße (Ein- und Ausfahren) wird als problematisch geschildert. Ein Lösungsansatz stellt nach Ansicht der Bewohner ein Kreisverkehr dar.



Thematik Durchgangsverkehr

- Aufgrund der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Münsterstraße/Bahnhofstraße und der damit verbundenen Wartezeiten kommt es in Teilen der Wohnquartiere zu Schleichverkehren (Brulandstraße, Südstraße und Ahornstraße). Diskutiert wurden vor allem Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in den Wohnquartieren, um die Attraktivität der Umfahrung zu reduzieren und das Geschwindigkeitsniveau zu senken.

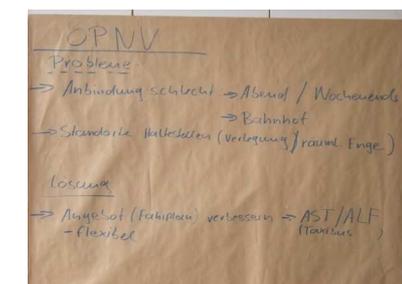


Thematik Knotenpunkt Münsterstraße/Bahnhofstraße

- Die Bahnhofstraße wird für den Begegnungsverkehr Lkw/Lkw als zu schmal angesehen.
- Die Breiten der Parkbuchten im Bereich Bahnhofstraße und Münsterstraße sind zu schmal.
- Die Überdimensionierung des Knotenpunktes führt zu Beeinträchtigungen im Rad- und Fußgängerverkehr. Zur Verbesserung der verkehrlichen und städtebaulichen Situation soll die Umgestaltung zu einem Kreisverkehr überprüft werden.

Thematik ÖPNV

- Das Angebot in den Abendstunden und am Wochenende sollte durch flexible Angebote, wie Anruflinienfahrten oder Taxibus, erweitert werden.
- Die Anbindung des Bahnhofs sollte auch innerhalb des Ortsteils Appelhülsen verbessert werden.



- Überprüfung der Haltestellenstandorte bzw. Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern insbesondere im Bereich Lindenstraße.

Weitere Themen

- Die Thematik Bahnübergang (als Alternative wird eine Bahnunterführung geplant) wurde nicht ausführlich diskutiert, da diesbezüglich bereits Planungen bestehen. Angemerkt wurde aber die schlechte Straßenbeschaffenheit im Bereich des Bahnhofs, die aber mit den Planungen im Zusammenhang stehen.
- Der Touristische Radverkehr soll weiter in Appelhülsen gefördert werden. Vorhandene Routen sollen aufgewertet und Netzlücken geschlossen werden.
- Eine Fußgänger Verbindung zwischen den Quartieren Alte Landstraße und Bakenstraße wurde angeregt, ist aber aufgrund der bereits vorhandenen Bebauung als kaum realisierbar einzustufen.

Zusammenfassung und weiteres Vorgehen



Herr Wilbrand und Herr Strahl bedankten sich bei den Bewohnern von Appelhülsen für die Teilnahme an der Ortsteilwerkstatt und für die vielen Anregungen. Die Durchführung der Ortsteilwerkstatt erfreute sich nach anfänglicher Skepsis überwiegend positiver Resonanz. Problempunkte bzw. Sorgen der Bewohner konnten nicht nur gegenüber dem Verkehrsplanungsbüro SHP-Ingenieure, sondern auch gegenüber den Vertretern der Gemeinde zur Sprache gebracht werden. Trotz der relativ wenigen Teilnehmer konnten die wesentlichen Probleme im Ortsteil Appelhülsen erfasst werden. Im Anschluss der Ortsteilwerkstätten werden die gewonnenen Erkenntnisse durch das Planungsbüro SHP-Ingenieure überprüft und zum Teil in das Verkehrskonzept eingearbeitet. Punktuelle Probleme und Lösungsansätze sollen dabei nicht verworfen, sondern der Gemeinde zur Überprüfung und weiteren Bearbeitung vorgelegt werden.

Im Anschluss an die Ortsteilwerkstätten gilt es, entsprechende Handlungskonzepte für die jeweiligen Verkehrsarten zu entwickeln, die zu einer langfristigen und nachhaltigen Verbesserung der Verkehrssituation in der Gemeinde Nottuln beitragen. Ferner soll ein Verkehrsmodell insbesondere für den Ortsteil Nottuln erstellt werden, mit dem eine Abschätzung der Auswirkungen von verkehrsplanerischen Maßnahmen (Infrastruktur) erfolgen soll.